

Protokoll der außerordentlichen, virtuellen Mitgliederversammlung der DGPUK vom 14.11.2025

Ort: via Zoom Webinar
Zeit: 14:00 Uhr bis 15:10 Uhr
Vorsitz: Daniela Schlütz (Vorsitzende)
Alexander Rihl (stellvertretender Vorsitzender) Hartmut Wessler (stellvertretender Vorsitzender)
Anna Schnauber-Stockmann (Schatzmeisterin)
Protokoll: Birgit Pieplow
Zahl der Anwesenden: 87 (inkl. Vorstand, siehe Liste im Anhang)

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Daniela Schlütz begrüßt die anwesenden Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPUK) zur außerordentlichen, virtuellen Mitgliederversammlung (MGV) 2025.

Es wird festgestellt, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist.

Die Versammlung ist beschlussfähig.

Daniela Schlütz weist darauf hin, dass eine Liste mit den Namen der Teilnehmenden automatisch erstellt wird und dem Protokoll als Anhang beigelegt wird.

Sie verweist auf die bereits in der Einladung zur MGV enthaltenen technischen Hinweise und die Hinweise zur Nutzung der digitalen Kommunikationsmittel und erläutert noch einmal, wie Wortmeldungen – schriftlich oder mündlich – während der virtuellen MGV erfolgen können. Sie weist darauf hin, dass die Kameras aller Teilnehmenden – ausgenommen die der Vorstandsmitglieder und der Schatzmeisterin – während der MGV nicht eingeschaltet werden können, um das Datenaufkommen zu minimieren, und dass die Namen der Teilnehmenden nur bei Wortmeldungen sichtbar werden.

Sie erinnert daran, dass nur DGPUK-Mitglieder bei Abstimmungen stimmberechtigt sind und erläutert, dass die Abstimmungen über ein internes Abstimmungstool anonymisiert erfolgen.

Auf den bereits in der Einladung enthaltenen Hinweis zum Datenschutz wird erneut hingewiesen, insbesondere darauf, dass die Sitzung zur Erstellung des Protokolls aufgezeichnet wird. Wer nicht möchte, dass sein bzw. ihr Wortbeitrag oder der dann eingeblendete Name aufgezeichnet wird, wird gebeten, dies vorher mitzuteilen, damit die Aufzeichnung vorher gestoppt wird.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass bei Bedarf für technischen Support während der MGV Friederike Jage-D'Aprile von der DGPUK-Geschäftsstelle per Mail oder telefonisch unter den in der Einladung mitgeteilten und in der Präsentation zur MGV gezeigten Kontaktdaten erreichbar ist.

Daniela Schlütz stellt die **Tagesordnung** fest. Auf die Frage, ob es Ergänzungen zur Tagungsordnung gibt, gibt es keine Wortmeldungen.

Die Tagesordnung wird bei 73 abgegebenen Stimmen einstimmig angenommen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung v. 20.03.2025 in Berlin

Das Protokoll der Mitgliederversammlung der Jahrestagung 2025 in Berlin ist den Mitgliedern fristgerecht mit der Einladung zugegangen. Die Vorsitzende fragt nach Änderungswünschen oder Ergänzungen im Protokoll.

Gerhard Vowe bittet, die beiden im Protokoll in eckige Klammern gesetzten Anmerkungen des Vorstands (S. 7: „[Anmerkung des Vorstands: Das ist satzungsgemäß derzeit leider nicht möglich.]“; S. 11: „[Anmerkung des Vorstands: Der TOP wird ebenso wie die Einlassung von Jan Tonnemacher (s.o.) auf einer außerordentlichen MV behandelt werden. Sie wird zu einem noch zu bestimmenden Termin online durchgeführt.]“) aus dem Protokoll zu streichen, da es sich um nachträgliche, nicht auf der MGV in Berlin geäußerte Anmerkungen des Vorstands handle.

Daniela Schlütz kündigt an, die betreffenden Anmerkungen aus dem Protokoll entfernen zu lassen.

Es gibt keine weiteren Meldungen.

Das Protokoll der MGV vom 20.03.2025 in Berlin wird bei Streichung der vorgenannten Anmerkungen des Vorstands bei 74 abgegebenen Stimmen ohne Gegenstimmen bei 5 Enthaltungen angenommen.

TOP 3: Richtungsentscheidung zu formalen Satzungsänderungen

Daniela Schlütz hebt zunächst zu TOP 3 und TOP 4 hervor, dass auf der virtuellen MGV in Bezug auf die geplante Satzungsänderung keine bindenden Beschlüsse, sondern lediglich Richtungsentscheidungen getroffen werden sollen. Ziel sei es, auf der MGV in Dortmund im März 2026, auf der auch turnusgemäß die Wahlen zum Vorstand anstehen, möglichst gebündelt und zügig über die Vorschläge zur Satzungsänderung entscheiden zu können.

Die Synopse der aktuellen DGPK-Satzung (Satzung 2016) und dem mit einer Juristin erarbeiteten Vorschlag für eine künftige Satzung, die die Mitglieder ebenfalls mit der Einladung erhalten haben, wird via Screen Sharing allen Teilnehmenden angezeigt, um die Diskussion zu erleichtern.

Zum Hintergrund der vorgeschlagenen formalen Satzungsänderungen erläutert Daniela Schlütz, dass der Vorstand nach rechtlicher Prüfung der Satzung auf Unstimmigkeiten aufmerksam gemacht worden sei, die mit der neuen Fassung beseitigt werden sollen. Der Entwurf der künftigen Satzung sei nun zwar nicht mehr so schlank wie die aktuelle Fassung der Satzung; Schlankheit gehe aber zulasten der Rechtssicherheit. Ziel der vorgeschlagenen künftigen Satzung sei auch, gut abzubilden, wie der Verein, konkret die Vorstandsarbeit und die Arbeit der Fachgruppen, abläuft.

Daniela Schlütz weist darauf hin, dass Richtungsentscheidungen zu inhaltlichen Änderungen zum Teil schon auf der MGV in Berlin im Januar 2025 getroffen worden seien. Dies betreffe die Regelungen in § 7 (2) zur Zusammensetzung des Vorstands sowie § 10 (1) und (2) zum Mittelbau.

Daniela Schlütz fragt, ob Fragen zu den formalen Änderungen bestehen.

Gerhard Vowe fragt nach, warum in § 5 des Satzungsentwurfs die Fachgruppen nicht mehr so wie in der aktuellen Satzung als Organe der DGPK genannt seien. Zudem sei unklar, ob in § 5 „der Vorstand“ als Organ der DGPK den geschäftsführenden Vorstand und/oder den erweiterten Vorstand umfasse. Seiner Ansicht nach müsse es in § 5 b) „geschäftsführender Vorstand“ heißen. Die Differenzierung in „geschäftsführender“ und „erweiterter“ Vorstand gehe seiner Meinung nach über das Formale hinaus.

Daniela Schlütz antwortet, dass die Fachgruppen kein Organ sind und die Fachgruppenleitungen daher in Zukunft Teil des erweiterten Vorstands sein werden. An der bewährten Zusammenarbeit von Vorstand und Fachgruppen ändere sich nichts.

Für die ihr plausibel erscheinende Anmerkung Gerhard Vowes zur ungenauen Verwendung des Begriffs „Vorstand“ in § 5 b) bedankt sich die Vorsitzende. Sie kündigt an, den Satzungsentwurf hinsichtlich einer konsistenten Verwendung der Begriffe Vorstand, geschäftsführender Vorstand und erweiterter Vorstand zu überprüfen.

Jürgen Wilke fragt nach, welchen Rechtscharakter der Begriff „Richtungsentscheidung“ habe, insbesondere, ob von Richtungsentscheidungen eine Bindungswirkung ausgehe. Falls eine Richtungsentscheidung keine Bindungswirkung habe, stellt er infrage, ob es sinnvoll sei, in der virtuellen MGV, der nur ca. 70 Mitglieder zugeschaltet seien, eine Entscheidung ohne Bindungswirkung zu treffen. Wiederholungen der Diskussion seien für die nächste MGV in Präsenz im Rahmen der Jahrestagung in Dortmund, bei der erfahrungsgemäß mehr Mitglieder anwesend sein werden, nicht auszuschließen.

Daniela Schlütz entgegnet, dass der Vorstand antizipiert habe, dass bei der virtuellen MGV vergleichsweise wenige Mitglieder anwesend sein könnten und dass daher keine bindenden, sondern nur richtungweisende Entscheidungen getroffen werden sollten. Ziel der nun angesetzten Richtungsentscheidungen sei, wie bereits erläutert, eine Entlastung der MGV in Dortmund 2026. Sie räumt ein, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass es auf der MGV in Dortmund zu Wiederholungen kommen werde. Sie hoffe aber, dass diese durch die Vorarbeit weniger umfangreich ausfallen werden.

Hartmut Wessler erinnert daran, dass auf der MGV in Berlin im Januar 2025 so viele Themen auf der Tagesordnung standen, dass nicht alle behandelt werden konnten. Darum sei es sinnvoll, nun diese Themen noch einmal aufzugreifen, damit ihre Diskussion nicht bis zur Jahrestagung in Dortmund aufgeschoben werden müsse. Angesichts der in Dortmund anstehenden Vorstandswahlen bestehe die Gefahr, dass auch dann nicht alle Themen hinreichend besprochen werden könnten.

Jan Krone befürwortet die Idee, die MGV kürzer zu halten und über ein Online-Format Dinge vorab zu diskutieren.

Es gibt keine weiteren Fragen zu TOP 3.

Die **Abstimmung zu TOP 3** „Richtungsentscheidung zu formalen Satzungsänderungen
Beschlussvorschlag: *Die formalen Änderungen an der DGPK-Satzung sollen auf der DGPK-Mitgliederversammlung 2026 in Dortmund angenommen werden.*“ hat folgendes Ergebnis:

- Abgegebene Stimmen: 77
- Zustimmung: 70
- Ablehnung: 2
- Enthaltung: 5

Damit ist der Vorschlag zur Richtungsentscheidung zu TOP 3 angenommen.

TOP 4: Richtungsentscheidung zur inhaltlichen Satzungsänderung (Ehrenmitglieder)

Daniela Schlütz erläutert, dass das bisher in § 4 der Satzung geregelte Institut der Ehrenmitgliedschaft erst im Jahr 2012 in die Satzung aufgenommen wurde, also nachdem das

letzte Ehrenmitglied bereits ernannt worden war. Eine Realisierung des Vorschlags des Vorstands, die Ehrenmitgliedschaft aus der Satzung zugunsten eines satzungsunabhängigen Preises für besondere Verdienste um die Fachgesellschaft zu streichen, werde aus Sicht des Vorstands mehr Transparenz hinsichtlich der Vergabe einer solchen Ehrung mit sich bringen, da die Ausgestaltung sowie Kriterien zur Vergabe eines alternativen Preises im Rahmen einer MGV diskutiert werden könnten. Der Vorstand werde zu diesem Preis einen Vorschlag machen.

Daniel Schlütz betont, dass die Ehrenmitgliedschaft noch lebender Mitglieder von einer etwaigen Streichung des Instituts der Ehrenmitgliedschaft aus der Satzung nicht berührt werde.

Die 2023 eingesetzte AG Erinnerungskultur habe sich eingehend mit der potenziellen Mitgliedschaft einiger Ehrenmitglieder in NS-Organisationen beschäftigt und werde in Kürze hierzu eine Publikation vorlegen. Ohne dem vorgreifen zu wollen, könne man aber jetzt schon festhalten, dass die Ernennungspraxis zu den Ehrenmitgliedschaften uneinheitlich war und nicht alle Ehrenmitgliedschaften unumstritten waren. Die seit 1988 bestehende Liste der Ehrenmitglieder, die auch auf der DGPK-Website veröffentlicht war, sei zudem nicht vollständig, da das 1966 ernannte Ehrenmitglied Kurt Baschwitz, das wegen jüdischer Wurzeln aus Deutschland hatte fliehen müssen, auf der Liste fehlte.

Daniela Schlütz dankt der AG Erinnerungskultur ausdrücklich für die bisher geleistete Arbeit. Sie betont, dass das Thema Erinnerungskultur mit einer Satzungsänderung nicht ad acta gelegt werden soll.

Jürgen Wilke stellt den Antrag, die Richtungsentscheidung zur Ehrenmitgliedschaft in der heutigen MGV nicht zu treffen angesichts der Ungewissheit, was künftig ein Äquivalent zur Ehrenmitgliedschaft sein werde. Insbesondere durch die Formulierung des Beschlussvorschlags „soll ersatzlos entfallen“ bleibe ungewiss, ob und ggf. welche Alternative zur Ehrenmitgliedschaft es künftig geben solle. Er fände es angemessener, eine Entscheidung über die Streichung der Regelung zur Ehrenmitgliedschaft auf die MGV in Dortmund zu vertagen, um in Kenntnis einer Alternative entscheiden zu können.

Daniela Schlütz erwidert, das Procedere einer Preisverleihung werde künftig transparent ausgestaltet werden.

Alexander Rihl weist darauf hin, dass sich das Wort “ersatzlos” in der Beschlussvorlage auf die Satzung beziehe, weil der neue Preis nicht in dieser festgeschrieben werden soll.

Hartmut Wessler befürwortet, zunächst über den Antrag von Jürgen Wilke zu entscheiden. Daniela Schlütz wendet ein, dass die Tagesordnung so beschlossen worden sei. Dem wird aus dem Plenum zugestimmt (Margreth Lünenborg per F&A). Wiebke Möhring befürwortet ebenfalls eine heutige Richtungsentscheidung (ebenfalls per F&A). Gerhard Vowe fragt, ob absehbar sei, ob bis zur MGV in Dortmund die Liste der Ehrenmitglieder – dann kontextualisiert – wieder auf der DGPK-Website online gestellt sein wird; falls nicht, werde das in Dortmund zu Diskussionen führen.

Daniela Schlütz erwidert, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend gesagt werden kann, da dies von der Veröffentlichung der AG Erinnerungskultur sowie der folgenden Vorstandsdiskussion abhängen. Sie erklärt, dass es jeder Person offenstehe, nun über die Richtungsentscheidung zur Beschlussvorlage zur Ehrenmitgliedschaft abzustimmen oder sich zu enthalten.

Die Abstimmung zu TOP 4 „Richtungsentscheidung zur inhaltlichen Satzungsänderung (Ehrenmitglieder)

Beschlussvorschlag: *Der Passus „Der Vorstand kann ordentliche Mitglieder, die sich um die DGPK verdient gemacht haben, mit der Ehrenmitgliedschaft auszeichnen.“ in § 4,(1) soll durch*

entsprechenden Beschluss der DGPK-Mitgliederversammlung 2026 in Dortmund ersatzlos entfallen.

hat folgendes Ergebnis:

- Abgegebene Stimmen: 80
- Zustimmung: 70
- Ablehnung: 4
- Enthaltung: 6

Damit ist der Vorschlag zur Richtungsentscheidung zu TOP 4 angenommen.

TOP 5: Sonstiges

Gerhard Vowe greift noch einmal die künftige Satzungsregelung zum Mittelbau auf und stellt fest, dass die nun in § 10 des Satzungsentwurfs („Statusgruppe Mittelbau“) enthaltene Regelung von der auf der MGV in Berlin per Richtungsentscheid beschlossenen Fassung des § 9 („Vertretung des Mittelbaus“) abweiche. Unklar seien aus seiner Sicht die Formulierung in § 10 (1) „Der Verein unterhält eine Gruppe [...]“ sowie die logische Struktur der in § 10 genannten Kategorien: Ob der entfristete Mittelbau zum Mittelbau gehöre, gehe aus der Regelung nicht hervor. Gerhard Vowe bittet den Vorstand darum, die Kategorien zu überdenken.

Alexander Rihl dankt für den Hinweis und sagt zu, die Kategorienbildung und die Regelung auf ihre Verständlichkeit noch einmal zu überprüfen. Die veränderte Formulierung gehe auf die Rechtsprüfung zurück, hier haben die Jurist*innen nachjustiert.

Lars Rinsdorf merkt an, dass es nicht eine formale, sondern eine inhaltliche Änderung impliziere, ob nur die befristeten oder auch die entfristeten wissenschaftlichen Mitarbeitenden zum Mittelbau gehören sollten.

Alexander Rihl stimmt zu, dass es sich dabei um eine formale Änderung handele. Es sei aber eine, die bereits im Mittelbau abgestimmt wurde. Hier sei eher die Formulierung uneindeutig, welche im Einklang mit den Beschlüssen aus den Mittelbauversammlungen angepasst werden soll.

Wiebke Möhring als Mitorganisatorin der Jahrestagung 2026 in Dortmund bittet die Anwesenden, etwaige noch ausstehende Reviews einzureichen.

Margreth Lünenborg dankt dem Vorstand für das Management dieser ersten virtuellen Mitgliederversammlung.

Die Vorsitzende Daniela Schlütz dankt abschließend allen für die Beteiligung und wünscht alles Gute bis zur MGV in Dortmund.

14.11.2025

Datum, Unterschrift (Protokoll)



14.11.2025

Datum, Unterschrift (Sitzungsvorsitz)



Außerordentliche MGV der DGPUK

2025-11-14 16:18:09

Anwesende

1. Alexander Rihl
2. Alina Jakob
3. Anna Schnauber Stockmann
4. Annika Franzetti
5. Annika Keute
6. Annika Sehl
7. Arne Freya Zillich
8. Bernadette Uth
9. Bernd Blöbaum
10. Bernhard Goodwin
11. Birgit Pieplow
12. Carina Weinmann
13. Charlotte Schrimppf
14. Christian Strippel
15. Christina Holtz-Bacha
16. Christine Lohmeier
17. Christine Meltzer
18. Claudia Riesmeyer
19. Corinna Peil
20. Daniela Schlütz
21. Dirk Arnold
22. Dominique Heinbach-Niederelz
23. Elena Link
24. Elias Griesbeck-Bachmann
25. Elisabeth Schmidbauer
26. Fabian Prochazka
27. Friederike Jage-D'Aprile
28. Gerhard Vowe
29. Hanna-Sophie Ruess
30. Hartmut Wessler
31. Helena Atteneder
32. Henri Mütschele
33. Horst Pöttker
34. Ilka Jakobs
35. Inge Mohr
36. Isabella Gonçalves
37. Jan Krone
38. Janine Blessing
39. Janine Brill
40. Jens Vogelgesang
41. Jessica Kühn
42. Juliana Raupp
43. Jürgen Wilke
44. Karin Boczek
45. Katharina Christ
46. Katharina Frehmann

47. Kathrin Müller
48. Klaus Meier
49. Lars Rinsdorf
50. Leonard Reinecke
51. Leyla Dogruel
52. Lisa Weidmüller
53. Luise Anter
54. Luise Anter
55. Maja Malik
56. Mandy Tröger
57. Marc Jungblut
58. Margreth Lünenborg
59. Marko Bachl
60. Marlene Strehler-Schaaf
61. Martin Fischer
62. Martina Thiele
63. Max Schindler
64. Merja Mahrt
65. Michael Johann
66. Michael Scharkow
67. Miriam Siemon (sie/ihr oder keine Pronomen)
68. Niklas Venema
69. Nina Springer
70. Pascal Schneiders
71. Patrick Donges
72. Paula Nitschke
73. Paula Stehr
74. Petra Werner
75. Rebecca Strohmeier
76. Sabrina Ennenbach
77. Sabrina Kessler
78. Seraina Tarnutzer
79. Sophia Volk
80. Steffen Grütjen
81. Steffen Göths
82. Stine Eckert
83. Sven Jöckel
84. Thomas Wiedemann
85. Tobias Scherer
86. Veronika Karnowski
87. Wiebke Möhring